

Dum

V I R

NOBILISSIMUS, AMPLISSIMUS,

atq; CONSULTISSIMUS

DN. ANDREAS
MEISNERUS,

Inclytæ Reipubl. THORUN.

Consul Gravissimus,

A.O.R. M.DC.XXCIV. d. 28. Octobr.

Supremum diem exleret,

& 2. Nov. terræ mandaretur,

Novissimum piè Defuncto officium

Præstabant seqventes.

THORUNII imprimebat CHRISTIANUS BEKK, *Gymn. Typ.*M. CHRISTOPH. BEKK.
Hamburg.

Macte Vir, immensis olim jactate periclis,
Fracte gravi morbô, fracture dolore gravi.
Ingredere ô lätas coeli novus incola sedes,
Et vegetæ mentis gaudia vera cape.
Sic plaudit laceram subducens nauta carinam,
Cum datur optatum radere puppe solum:
Majoresq; videns altis de montibus umbras,
Finem operis servus gaudet adesse sui.
Nos Te lætantes, non est mora longa, sequemur,
Coelica quò cunctos Vox jubet ire gradu.

f. c.
P. HOFMANNUS, D.

Mdomitæ prorsus nil posse resistere morti,
MEISNERI satis, heu! tristia fata docent.
Quicquid enim nobis dici laudabile sivevit,
Hoc exornatum nobile pectus erat,
Fulgebat pulcro præstans in corpore virtus:
Fulgebant plures & probitatis opes.
Fulgebat sanctus, quem fovit pectore, candor;
Fulgebat patriæ maximus urbis amor:
Splendebat cultâ semper prudentia mente:
In promptu auxilium consiliumq; fuit:
Splendebant summi, quibus hîc effulsit, honores,
Dum summos inter vixit in urbe Patres.
Nec deerant doctæ fidæq; Machaonis artes,
Spem quoq; Pœonius succus & herba dabant.
Cuncta tamen diræ spreuit truculentia mortis,
Atq; Machaoniæ perdidit artis opem.
Contempsit prorsus medicos funesta liqvores.
Nil poterat succus, nil medicatus odor.
A vobis autem quamvis discessit, amici,
Usque tamen luctûs dulce levamen erit.
Ille quidem lætus nostro procul orbe triumphat,
Ulterius nec jam fata tremenda videt:
Suscipit alterius tamen hic vos cura Parentis,
Promptius auxilium jugiter unde fluit.

f.
M. CHRISTOPH. Hartknoch.
Autumnus

AUctumnus atro fidere noxius
Dejecit, eheu, funere CONSULEM

Nunc alterum, virtute magnum,
Consilioq; gravem Patronum.

Fletus Camænae ducite lugubres,
Mœstas q̄verelas Curia nobilis,
Urbs lacrymarum funde rivus,
Occidit egregius Tibi VIR.

Cui Sanctitas & justitiæ soror
Fides, honestas, nudaq; veritas,
Facundiâ Civem decorum

Haud facile invenient secundum.
MEISNERE, Cæli sidus amabile,
Morbis fugatis, virvis in æthere,
Contemnis omnes res caducâs;

Hanc requiem Tibi gratulamur!
Charis amicis, funera q̄ui tua
Tristes sequuntur, cœlitus efficax
Solamen & præsens juvamen,
Præsidiumq; Dei precamur.

WENCESLAUS JOHANNIDES,

Gymn. Thorun. P. P.

M A D R I G A L.

Denn glänzt des Glaubens Gold/
Wenn es zuvor in heisser Gluth gestanden.

Ob Stein und Last den Palmen-Baum beschwert/
Bricht er doch durch / und bleibet unverfehrt.

Gedult die enget sich in harten Kranckheits-Banden.

Die Perle wird in trüber Gluth gezeuget.

Den Adler kan der Donner nicht berühren.

Wer wie der Palm durch schwarzes Leiden dringt/

Und Himmel auff sich gleich dem Adler schwingt/

Der kan durch Todt und Sterben nichts verlieren;

Un stirbt gleich er / lebt doch der gute Ruhm.

Er / **SEELIGER** / lebt / ob Er schon ist gestorben.

Der Ruhm / den Er durch Tugend sich erworben

Verlacht der Zeiten Grimm / und tolle Rasereyen

Des blaffen Neids. Er lebet nu beseelt/

Als der sich mit der Ewigkeit vermählt/

Wo Er sich ewig wird mit seinem **JEU** freuen.

M. JOHANN. SARTORIUS.

Unter

Unter der Person des Seel. Herrn.

Sottlob/ Ich habe nun mein Lebens-Ziehl geendet /
Auch im gewünschten Port die Ancker angelegt:
Ich bin nach vielem Sturm auch glücklich angelendet
Dahin / wo sich kein Nord mit wilden Flurten regt.
Izt bin Ich Schmerzens frey/ der Krankheit auch entnommen/
Leb' höchst erfreuet hier/ weiß nichts von Noth und Peyn/
Mein Heyland hat mich selbst in sichern Schutz genommen/
Was wolt Ihr Liebsten denn umb mich noch traurig seyn?
Drumb liebster Ehe- Schatz / was wolt ihr Mich beklagen/
Ihr Kinder / gönnet mir den seelgen Freuden- Stand/
Was Ich vor Worn empfind' ist gar nicht auszusagen/
Ja keines Menschen Hertz hat jemals sie erkant.
Kein Ohr hat dies gehört/ kein Aug hat es gesehen/
Was GOTTE den Seinigen hier ewig hat bereit/
Hier hört man kein Geschrey/ kein Seuffzen/ oder Flehen/
Hier endet sich der Schmerz/ die Kranckheit/ und das Leyd.
Wie hätt ich weiter hier das Elend sollen bauen?
Ich wünschte länger nicht zu leben in der Welt/
Wir werden aber uns dort freudig wieder schauen/
In grosser Herrlichkeit / im Himlischen Gezelt.

Michael Bapzihn

ET MEISNERUS abijt, vitæ statione peractâ,
Tam subitò, nostri gloria magna fori.
VIR prudens rerum, generosâ mente decorus,
Dissidii fugitans & pietatis amans:
Mularum Charitumq; hospes, fautorq; Scholarum
Flebilis heu! multis occidit ante diem.
Dumq; suum luget lacrymis domus anxia vulnus,
Vulnera plus patriæ sentitat inde salus.
Ast tu, magne DEUS, præbe solamina mœstis,
Et talem patriæ reddito, quæso, virum.

Candol. adj.

GEORGIUS LEHMANNUS, Gymn. Coll.

